

Katrins Kindheit mit der Berliner Mauer

Ja, ich bin Mitte der sechziger Jahre geboren, und zwar in Berlin. Also ich bin mit der Mauer aufgewachsen und habe also als Kind im geteilten Berlin gelebt. Wenn ich jetzt daran zurückdenke, dann muss ich sagen, dass das Thema in unserer Familie irgendwie ... ja Tabu war, das heißt, man hat eigentlich darüber nicht geredet. Die DDR wurde auch nicht als DDR bezeichnet, sondern ... was hat man immer gesagt ... Also meistens die Zone ... ja ... in der Zone, oder wir müssen durch die Zone, aber auf jeden Fall nicht als Deutsche Demokratische Republik. Und ich habe das als Kind auch nicht richtig verstanden, was das bedeutet hat, diese Teilung Deutschlands. Ich habe da so eine Erinnerung, ich bin mit meinem Vater nach Westdeutschland gefahren, also wir sind damals nach München gefahren, und mussten dann natürlich diese Transitstrecke nehmen, weil man ja Deutschland nur über bestimmte ... Westdeutschland nur über bestimmte Transitstrecken erreichen konnte. Und ja, an der Grenze sozusagen, um aus Berlin rauszufahren, und in die DDR reinzufahren habe ich dann halt meinem Vater gesagt „Ach, wir fahren über die Grenze, also wir fahren jetzt in ein anderes Land“. Da hat er gesagt: „Nein, wir fahren nicht in ein anderes Land“. Ich habe das natürlich nicht verstanden, er hat es mir auch gar nicht erklärt, und als wir dann auf der anderen Seite also diese Transitstrecke überwunden hatten und dann nach Westdeutschland reingefahren sind nach Bayern, dann habe ich wieder gesagt: „Ach, wir fahren über eine Grenze, wir fahren in ein anderes Land“. Und da hat mein Vater wieder gesagt: „Nein, wir fahren nicht in ein anderes Land“. Ja, das war halt für mich als Kind schwer zu verstehen, und wie gesagt, es wurde auch nicht angesprochen, weil das ein Tabuthema war. Ich denke, weil es meine Eltern auch nicht akzeptiert hatten. Ich weiß nur, dass ich als Kind, also wenn ich in die Nähe der Mauer gekommen bin, da auch wirklich eigentlich Angst hatte, also da Angst hatte, wenn ich da jetzt irgendwie was Falsches mache oder so Dummheiten, dass ich dann erschossen werden könnte, oder so was.

Contenu

Niveau CECRL	Eléments de repérage
Eléments relevant du niveau A1	<ul style="list-style-type: none"> • la situation : une femme qui raconte un passage de sa vie • le thème principal : le récit d'une enfance à Berlin dans les années 60
Eléments relevant du niveau A2	<ul style="list-style-type: none"> • des éléments isolés permettant une compréhension partielle - le récit d'événements passés ⇒ Repérage des temps employés (prétérit, parfait, plus-que-parfait) - un contexte géopolitique ⇒ la situation de l'Allemagne dans les années 60 ... l'Allemagne divisée, la présence du mur à Berlin (<i>Berlin, Mauer, DDR, Deutsche Demokratische Republik, Teilung Deutschlands, Westdeutschland, Grenze, ...</i>) - une expérience familiale (<i>Familie, Vater, Eltern, Kind</i>) - le récit d'un voyage (<i>nach Westdeutschland gefahren, nach München, Grenze, rausfahren, reinfahren, in ein anderes Land fahren</i>)

<p>Éléments relevant du niveau B1</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● des points de détail, éléments de compréhension plus fine - une situation vécue douloureusement (<i>Tabu, Zone, man hat nicht darüber geredet, es wurde nicht angesprochen, Tabuthema, nicht akzeptiert</i>) - une situation: <ul style="list-style-type: none"> ✓ non comprise alors par la locutrice (<i>ich habe das als Kind nicht richtig verstanden, ich habe das natürlich nicht verstanden, das war für mich als Kind schwer zu verstehen</i>) ✓ non expliquée par le 2ème protagoniste, le père de Katrin (<i>Nein, wir fahren nicht in ein anderes Land x 2 [Tempo plus lent], er hat es nicht erklärt</i>)
<p>Éléments relevant du niveau B2</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● des détails très fins - la gêne au sein du cercle familial, l'expression des non-dits (<i>die DDR wurde nicht als DDR bezeichnet, die Zone, in der Zone, durch die Zone, ...</i>), la non-acceptation de la situation politique de l'époque - l'angoisse que ressentait la locutrice en présence du mur (<i>Angst hatte</i>), la peur qu'il lui arrive quelque chose de fâcheux (<i>erschossen werden</i>)